



Medienmitteilung vom 25. Januar 2018

Kraftwerk Zervreila

Beginn der Sanierungsarbeiten an den Nebenanlagen Staumauer Zervreila

Nach jahrelangen Vorbereitungen ist es nun soweit. Im Februar starten die eigentlichen Arbeiten zur Sanierung der Nebenanlagen der Staumauer Zervreila. Nach 60 Jahren Betrieb sind, aus Gründen der Sicherheit, umfangreiche Instandhaltungsmassnahmen notwendig.

Die Kraftwerke Zervreila AG (KWZ) saniert ab jetzt bis Juni 2019 die Nebenanlagen der Staumauer Zervreila im Valsertal. Die Staumauer wurde 1958 in Betrieb genommen, ist 151m hoch, verfügt über eine Kronenlänge von 504m und fasst 100 Mio.m³ Wasser. Nach 60 Jahren im Einsatz, müssen verschiedene Anlagenteile saniert und erneuert werden. Es handelt sich dabei um den Grundablass und den Dotierauslass - beides sicherheitsrelevante Einrichtungen der Staumauer. Ebenfalls saniert wird die Druckleitung inklusive Absperrorgane.

Um die eigentlichen Sanierungsarbeiten durchführen zu können, wird der Seespiegel bis anfangs Februar auf ein Minimalvolumen gesenkt. Der Seestand liegt dann auf 1736m.ü.M. und der See wird als leer wahrgenommen. Um das Ausschwemmen von Sedimenten in den Rhein zu verhindern, wird der See über den Dotierauslass und nicht über den Grundablass gesenkt. Wasser und Sedimente gelangten so in das Ausgleichsbecken, welches nun als Absatzbecken für die Sedimente dient. Später, wenn die Bedingungen günstig sind und genug Wasser vorhanden ist, werden die Sedimente schliesslich gespült.

Neben ökologischen mussten vor der Sanierung auch logistische Fragen beantwortet werden. Die Arbeiten müssen im Winter bei kleinen Zuflüssen durchgeführt werden. Weil die Baustelle aber auf 1860 m ü.M. liegt, erforderte dies eine sorgfältige Planung und Vorbereitung. Neben einem Baukran, der im Oktober 2017 auf der Staumauer errichtet wurde, musste eine grosse Menge Material und Gerätschaften schon vorgängig zum Bauplatz gebracht werden. Die Zufahrt zu einer so hoch gelegenen Baustelle ist für Lastwagen und Transportfahrzeuge im Winter nicht ohne weiteres möglich. Um die Arbeiten im und am Wasser durchführen zu können, wurden schwimmende Plattformen (sogenannte Pontons) im Stauraum installiert.

Auf einem solchen Ponton steht ein 25t schwerer Saugbagger, der Sedimente im Bereich des Grundablasses absaugt. Dies ermöglicht Tauchern die Montage eines röhrenförmigen Zapfens am Einlauf des Grundablasses, um diesen zu verschliessen. Nach der Montage des Zapfens muss er unter Wasser mit Beton ausgegossen werden. Erst wenn der Einlauf zum Grundablass derart verschlossen ist, können die Sanierungsarbeiten vorgenommen werden. Aufgrund äusserer Einflüsse wie Schnee, Temperaturstürzen, Eisbildung auf dem See oder Lawinenrisiko kann es zur zeitweiligen Einstellung der Bauarbeiten kommen. Auch an die Arbeitssicherheit stellt eine solche Baustelle extreme Anforderungen.

Sobald der Grundablass einlauf verschlossen ist, können der Grundablassstollen entleert und die Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Die Bauteile werden ausgebaut und im Werk revidiert oder erneuert. Vorort wird der Stollen ausgebessert und der Korrosionsschutz der Panzerstrecke erneuert. Parallel dazu werden die Druckleitung und die Absperrorgane saniert oder erneuert. Sind die Bestandteile des Grundablasses komplett remoniert und ist die Anlage

wieder in Betrieb, wird der Deckel über dem Einlauf durch Taucher entfernt. Für die Arbeiten im 2018 hat KWZ rund 4 Monate veranschlagt. Voraussichtlich ab Juni 2018 wird der See wieder aufgestaut. Damit die Arbeiten am Dotierauslass durchgeführt werden können, wird im März 2019 der See wieder auf 1750m.ü.M. abgelassen. Bei plangemäsem Ablauf werden die Arbeiten im Juni 2019 abgeschlossen sein. Die Anlagen werden dann in den Normalbetrieb übergehen.

Auf der Homepage der KWZ kann ein Flyer mit Detailinformationen eingesehen und heruntergeladen werden (<http://www.kwz.ch/projekte/staumauer-zervreila/>):

http://www.kwz.ch/fileadmin/Daten/Pdf/171109_kwz_broschur_sanierungsprojekt.pdf

Auskünfte:

Kraftwerke Zervreila AG
Hans-Peter Capatt, Projektleiter
Station Rothenbrunnen 9
7408 Cazis

Tel. 081 650 11 44 / 079 222 66 78
hans-peter.capatt@kwz.ch